

ÄRZTLICHE LEITUNG



Chefarzt

Priv.-Doz. Dr. med. Daniel Schmitz

Durchgangsarzt

Facharzt für Chirurgie und Unfallchirurgie

Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie

Zusatzbezeichnung spezielle Unfallchirurgie

Zusatzbezeichnung Handchirurgie

Leiter des AltersTraumaZentrums

Leiter des Traumazentrums

LEITUNG WIRBELSÄULENZENTRUM



Departmentleiter Wirbelsäulenzentrum

Mohamed Elmaadawy

Oberarzt

Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie

Spezielle orthopädische Chirurgie

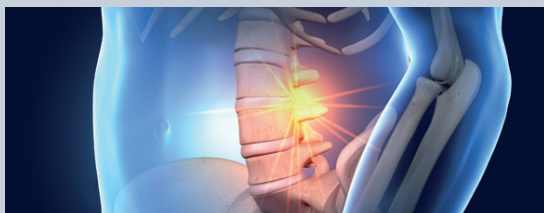
DWG-Zertifikat/EuroSpine Diploma

Fachkunde Rettungsdienst

Endoskopische Verfahren und minimalinvasive Wirbelsäulenchirurgie

Diese moderne und schonendste Technik der Wirbelsäulenchirurgie – auch Schlüssellochchirurgie genannt – wird bei uns im Wirbelsäulenzentrum mit bewährter Erfahrung angewendet. Ein wesentlicher Vorteil dieser Technik besteht darin, dass alle stabilisierenden Strukturen der Wirbelsäule, also Bänder, Muskeln und Knochen, erhalten bleiben. Dies führt zu einem geringeren Infektionsrisiko sowie weniger Narben, Wund- und Muskelschmerzen. Zudem ermöglicht dies eine schnellere Rückkehr in den Alltag.

Herr Elmaadawy ist Experte auf diesem Gebiet der Wirbelsäulenchirurgie und berät Patienten individuell in seiner Sprechstunde.



> SPRECHSTUNDEN

Montag:

09:00 bis 14:00 Uhr

Herr Mohamed Elmaadawy

Terminvergabe:

Telefon 02041/106 - 14 03

Fax 02041/106 - 14 09

E-Mail orthopaedie@mhb-bottrop.de

E-Mail unfallchirurgie@mhb-bottrop.de

> WARTEZEITEN

Sowohl in der Notaufnahme als auch in den Sprechstunden kann es zu Wartezeiten kommen, diese versuchen wir im Interesse unserer Patienten so gering wie möglich zu halten.

Wir bitten um Ihr Verständnis und möchten Sie auf diesem Weg wissen lassen, dass uns nichts mehr daran liegt, als Sie schnellstmöglich zu behandeln.

Für dringende Notfälle melden Sie sich bitte in unserer Notaufnahme über die Tel. 02041/106-0. Gerne wird man Ihnen dort weiterhelfen.

KONTAKT

**Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie,
Hand- und Wiederherstellungschirurgie**

Chefarztsekretariat Telefon (02041) 106-1401

Josef-Albers-Str. 70, 46236 Bottrop

Telefon (02041) 106-0

Email: orthopaedie@mhb-bottrop.de



Akademisches Lehrkrankenhaus
der Universität Duisburg-Essen

Klinikinformation



Klinik für
Unfallchirurgie u. Orthopädie
Hand- u. Wiederherstellungs-
chirurgie

Wirbelsäulenzentrum

Chefarzt

Priv.-Doz. Dr. med. Daniel Schmitz

Departmentleiter Wirbelsäulenzentrum

Mohamed Elmaadawy



Liebe Patientinnen, liebe Patienten,

durch die Implementierung eines Wirbelsäulen Zentrums hat die Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie ihr Behandlungsspektrum erheblich erweitert. Degenerative Erkrankungen und Verletzungen der Wirbelsäule bzw. Bandscheiben werden durch die Zusammenarbeit von orthopädisch und unfallchirurgischer Expertise mit modernsten Verfahren angeboten.

Herr Elmaadawy ist Leiter unseres Wirbelsäulenzentrums und setzt sich als Experte für schwerwiegende Wirbelsäulenerkrankungen für die Erhaltung Ihrer Mobilität mit großem Engagement ein.

Wir legen großen Wert darauf, für Sie eine individuelle konservative oder operative Behandlungsmöglichkeit gegen Ihre Schmerzen zu finden.

Wir beraten Sie gerne. Vereinbaren Sie hierzu bitte einen Termin in unserer Sprechstunde.

Priv.-Doz. Dr. med. Daniel Schmitz
Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie
Hand- und Wiederherstellungschirurgie

Schwerpunkt:
Schmerzfreie
Mobilität

UNSER LEISTUNGSSPEKTRUM UMFASST DIE GESAMTE WIRBELSÄULE

- Konservative und mikrochirurgische Behandlung sämtlicher Bandscheibenvorfälle an der Lenden-, Brust- und Halswirbelsäule
- Mikrochirurgische Behandlung der Spinalkanalverengung (sog. Spinalkanalstenose) an der gesamten Wirbelsäule
- Stabilisierende Operationen bei Wirbelkörperbrüchen mit Schrauben-Stab-Systemen
- Stabilisierende und rekonstruktive Verfahren bei sog. Wirbelgleiten (z.B. TLIF, PLIF, ALIF) mit Bandscheibenersatz
- Behandlung der Wirbelsäulentumoren mit chirurgischer Resektion oder anderen Verfahren (z.B. Radiofrequenzablation der Metastasen)
- Ballon-Kypho- und Vertebroplastie bei osteoporotischen Frakturen mit Zementauffüllung
- Konservative und chirurgische Therapien bei Infektionen der gesamten Wirbelsäule
- Mikrochirurgische Behandlung der Nervenkompressionen an der Wirbelsäule
- Komplexe und mehrzeitige wirbelsäulenchirurgische Verfahren u.a. mit Wirbelkörperersatz oder -prothesen
- Konservative Therapien z.B. mit CT-gesteuerten PRTs, Physiotherapie und Schmerzmittelanpassung
- endoskopische/minimalinvasive Wirbelsäulenchirurgie

Mikroskopische Eingriffe an der gesamten Wirbelsäule

Mit modernster Technik und dem dazugehörigen Know-how ausgestattet, können wir komplexere Eingriffe am Rückenmark und Nerven durchführen. Hiermit kann nicht nur die Lenden-, sondern auch die Halswirbelsäule operativ versorgt werden. In der Regel sind die Patienten am selben Tag wieder mobil und können laufen, sitzen und nach wenigen Tagen in ihr Zuhause zurückkehren. Unter dem Mikroskop können somit u.a. Tumore, Entzündungen, Verletzungen des Rückenmarks und der Nerven sowie Verschleißerkrankungen mit Bandscheibenvorfällen

oder Spinalkanalstenose schonend und funktionserhaltend operiert werden. Bei komplexeren Eingriffen am Rückenmark oder an den Nerven verwenden wir intraoperatives Neuromonitoring, um die Funktion dieser Strukturen während der Operation kontinuierlich zu überwachen. Das garantiert uns ein hohes Maß an Patientensicherheit.

Minimal-Invasive Therapien

Darunter zählen nicht nur Ballon-Kyphoplastie und Vertebroplastie sondern auch langstreckige Stabilisierungsoperationen an der Wirbelsäule, die über kleine Hautschnitte erfolgen können.

In den ersten beiden Verfahren wird Knochenzement über Hohlnadeln im gebrochenen Wirbelkörper eingebracht, welches innerhalb von Minuten aushärtet und die gewünschte Stabilität bietet. Die Patienten können nach solchen Eingriffen schnell wieder mobilisiert werden. Auch langstreckige und mehrsegmentale Stabilisierungsoperationen mit Schrauben-Stab-Systemen werden bei uns minimal-invasiv über ähnliche kleine Hautschnitte angebracht. Zusätzlich zu diesen Verfahren, verwenden wir ein neuartiges Verfahren zur Aufrichtung der osteoporosebedingten Brüchen der Wirbelsäule, sog. SpineJack.

Dieser Eingriff wird ebenfalls minimal-invasiv und damit sehr schonend durchgeführt. Oft ist somit eine große und offene Operation nicht mehr nötig.

Radiofrequenzablation

Die Radiofrequenzablation ist eine weitere minimal invasive und schonende Methode zur Behandlung von nicht operablen Tumoren in den Wirbelkörpern und den Knochen. Für die operative Behandlung von fortgeschrittenen metastasierten Tumoren bei begrenztem Erfolg einer Chemo- und Strahlentherapie, besonders bei den rückenmarksnahen Metastasen, ist das neue bildgesteuerte Therapieverfahren eine gute Ersatzmöglichkeit.

Ihre Gesundheit ist unsere Aufgabe.

Um dieses Ziel zu erreichen, entwickeln wir mit unseren Patienten ein individuelles Behandlungskonzept.